

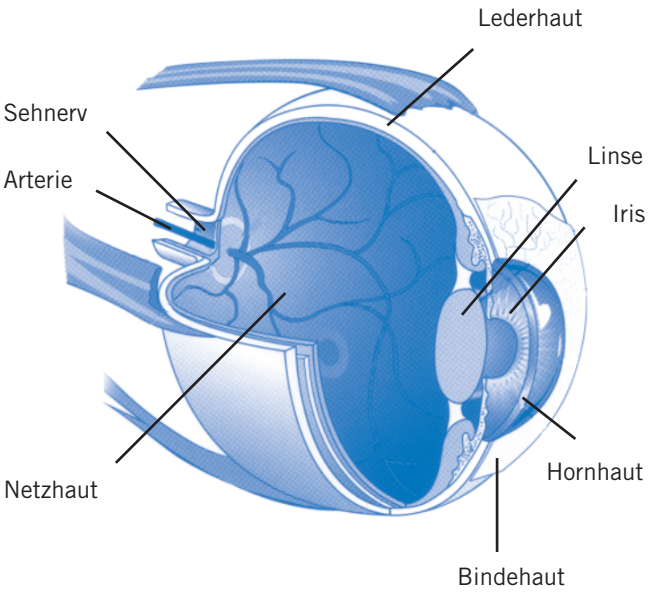
# Der Grüne Star



Patienteninformation

**Alcon**<sup>®</sup>

# Aufbau des Auges



## Inhaltsverzeichnis

Was für eine Erkrankung ist der grüne Star? .....	4
Wer bekommt den grünen Star? .....	5
Was passiert beim grünen Star mit dem Auge? .....	6
Was passiert beim Augenarzt?.....	7
Ziel der Therapie .....	8
Wie tropfen Sie richtig? .....	9
Was können Sie selbst noch tun? .....	10
Fazit.....	11

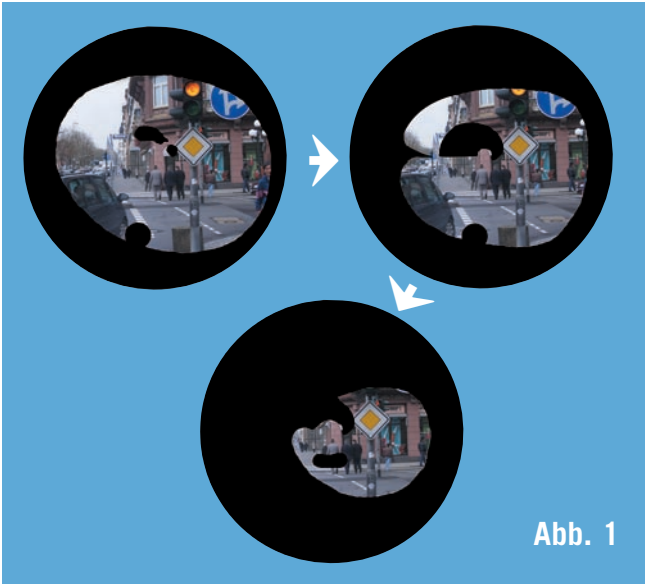
## Was für eine Erkrankung ist der grüne Star?

Der grüne Star oder das Glaukom ist eine Erkrankung des Sehnervs, die bei unzureichender Behandlung zur Erblindung führen kann. Der Sehnerv wird dabei langfristig – oder im Falle eines Glaukomanfalles akut – durch einen zu hohen Druck im Augeninnern und durch mangelhafte Blutversorgung geschädigt.

Die Erkrankung ist schmerzfrei und ohne Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit. (Daher wird sie leider oft unterschätzt.) Jedoch führt die Schädigung des Sehnervs über die Jahre zum Verlust von Sehfähigkeit. Es entstehen blinde Flecken (Skotome). Diese können bis zum Ausfall des gesamten Gesichtsfeldes führen (s. Abb. 1).

**Der grüne Star ist weltweit die Hauptursache für Erblindung.**

Tückisch am grünen Star ist, dass der Verlust von Sehfähigkeit jahrelang nicht bemerkt wird, da der von außen nach innen fortschreitende Gesichtsfeldverlust erst bewusst wird, wenn etwas passiert: wenn Sie beim Autofahren z. B. ein Verkehrszeichen oder einen anderen Verkehrsteilnehmer nicht gesehen haben.



## Wer bekommt den grünen Star?

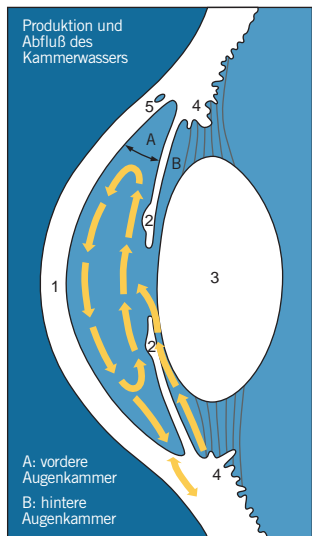
Grundsätzlich kann jeder am grünen Star erkranken. In Deutschland sind etwa 3% der Bevölkerung betroffen. Es handelt sich um eine Alterserkrankung, die besonders häufig bei Patienten mit familiärer Disposition auftritt.

**Ab dem 40. Lebensjahr sollte jeder regelmäßig seinen Augeninnendruck beim Augenarzt kontrollieren lassen!**

Früh genug behandelt, kann der Gesichtsfeldverlust und die Erblindung vermieden werden.

# Was passiert beim grünen Star mit dem Auge?

Damit das Licht ungehindert durch das Auge auf die Netzhaut fallen kann, von wo es über den Sehnerven ans Gehirn weitergeleitet wird, muss das Augeninnere glasklar sein. Hierfür sorgt die Augenflüssigkeit, die das Auge durchströmt und mit Nährstoffen versorgt. Sie sorgt gleichzeitig auch für einen nahezu konstanten Druck im Augeninnern. Im Ziliarkörper (4) gebildet, fließt sie durch die Pupille in die Augenvorderkammer (A) und von dort durch das Trabekelwerk (5) ins venöse Blut (s. Abb.). Ist der Abfluss jedoch durch verschiedene Ursachen behindert, steigt der Druck im Auge an. Dieser Druckanstieg drückt auf die Netzhaut und den Sehnerv, der dadurch gequetscht wird und nicht mehr richtig funktionieren kann. Geht das über längere Zeit, sterben Nervenzellen ab und es kommt zum Gesichtsfeldausfall.



- 1 Hornhaut
- 2 Iris
- 3 Linse
- 4 Ziliarkörper
- 5 Trabekelwerk

## Was passiert beim Augenarzt?

Der Augenarzt hat verschiedene Möglichkeiten, um einen grünen Star zu diagnostizieren und den Verlauf zu beobachten:

1. Mit dem Tonometer wird der Augeninnendruck gemessen. Dies geht sehr schnell und ist durch Betäubung der Augenoberfläche schmerzfrei.
2. Mit dem Perimeter wird das Gesichtsfeld vermessen. Dazu muss sich der Patient vor ein Gerät setzen und auf aufleuchtende Lichtpunkte achten, die er bei Erkennen mit einem Knopfdruck beantwortet. Werden Lichtpunkte spät oder gar nicht erkannt, kann auf Gesichtsfeldausfälle geschlossen werden.
3. Mit dem Augenspiegel schaut der Augenarzt ins Augeninnere und auf den Sehnerv, wo er krankheitsbedingte Veränderungen erkennen kann.
4. Mit dem Visustest wird Ihre Sehkraft überprüft.

All diese Untersuchungen sind absolut harmlos und gehen im Allgemeinen sehr schnell. Ihr Augenarzt wird mit Ihnen absprechen, was wann gemacht werden muss.

## Ziel der Therapie

Ziel der Therapie ist der Erhalt des Gesichtsfeldes, Ihres Sehvermögens.

Als therapeutische Maßnahmen kommen die medikamentöse Behandlung, die Lasertherapie und die chirurgische Therapie in Betracht. Zunächst wird Ihr Augenarzt versuchen, den erhöhten Augeninnendruck mit Hilfe von Augentropfen zu senken, um so den Sehnerv wieder zu entlasten.

Hat er wirksame Tropfen für Sie gefunden und tropfen Sie regelmäßig und richtig, dann ist der Therapieerfolg in den allermeisten Fällen gesichert, und Sie müssen nur ab und zu einfache Kontrolluntersuchungen beim Augenarzt vornehmen lassen.

**Wichtig: Der Therapieerfolg hängt maßgeblich davon ab, ob Sie regelmäßig und richtig Ihre Augentropfen anwenden!**

## Wie tropfen Sie richtig?

- Halten Sie den Kopf nach hinten geneigt und schauen Sie nach oben.
- Ziehen Sie das Unterlid leicht vor, so dass sich der Bindehautsack öffnet.
- Halten Sie die Augentropfen senkrecht über den Bindehautsack, ohne das Auge zu berühren.
- Tropfen Sie genau einen Tropfen in den Bindehautsack, nicht auf das Auge (lassen Sie sich hier bei eventuell helfen).



- Nachdem der Tropfen appliziert ist, kneifen Sie das Auge nicht zu, denn dann läuft der Tropfen wieder aus dem Auge heraus.
- Versuchen Sie immer zur selben Zeit zu tropfen (z. B. morgens vor dem Frühstück und abends nach dem Abendessen oder vor dem Zu-Bett-Gehen).

- Um sicherzugehen, dass ein Tropfen an Ihr Auge gekommen ist, sollten Sie die Augentropfen im Kühlschrank aufbewahren. Sie merken dann den Kältereiz und wissen, wo der Tropfen hingegangen ist.
- Reden Sie mit Ihrem Augenarzt, wenn Ihnen das Tropfen Schmerzen bereitet oder die Tropfen zu sehr brennen. Auf keinen Fall stellen Sie das Tropfen deswegen ein.

## Was können Sie selbst noch tun?

- Führen Sie einen Glaukompass. Ihr Augenarzt hält einen für Sie bereit. Lassen Sie die wichtigsten Informationen über Ihr Krankheitsbild und Ihre Druckwerte dort eintragen.
- Teilen Sie Ihrem Hausarzt mit, dass Sie am grünen Star erkrankt sind. Er muss gegebenenfalls seine Medikamente mit dem Augenarzt abstimmen.
- Sollten Sie plötzliche starke Augenschmerzen bekommen, lassen Sie sich sofort zu Ihrem Augenarzt oder in eine Augenklinik fahren. Es handelt sich dann wahrscheinlich um einen akuten Glaukomanfall, der das Sehvermögen akut bedroht.

- Vermeiden Sie Stresssituationen.
- Vermeiden Sie Nikotingenuss und allzu fettreiche Ernährung.

## Fazit

Der grüne Star ist keine lebensbedrohliche Erkrankung, die Ihr Leben ab sofort einschränkt. Sie können alles wie bisher machen. Auch brauchen Sie keine übermäßige Angst vor Erblindung haben. Zwei Dinge sollten Sie aber unbedingt beachten:

1. Wenden Sie regelmäßig und richtig die Ihnen verordneten Augentropfen an. Jeden Tag!
2. Gehen Sie regelmäßig nach Absprache mit Ihrem behandelnden Augenarzt zu den Kontrolluntersuchungen!

So können Sie sicher sein, dass Ihr Gesichtsfeld erhalten bleibt und Sie auch in vielen Jahren noch alles gut sehen können.

**Gutes Sehen ist vielleicht unser  
höchstes Gut!**

# Alcon®

Die Zukunft im Auge.



Forschung, Entwicklung und Service  
für Arzt und Patient.

# Alcon®

ALCON PHARMA GmbH, Blankreutestraße 1, 79108 Freiburg i. Br.